

Reich von Nikaia also noch unverheiratet gewesen sein müssen (bzw. seine heimlich geschlossene unstandesgemäße Ehe wäre noch nicht entdeckt gewesen). Doch über das Jahr 1225 führt dies leider nicht hinaus; und vor allem: Eine Verknüpfung zwischen den Friedens- und Ehe-Verhandlungen mit Nikaia zum einen und dem Skandal-Auftritt der Barone im kaiserlichen Schlafgemach zum anderen stellt keiner der Zeitgenossen her, sondern erst der um 1280 schreibende 'Balduin von Avesnes'<sup>63</sup>, und dieser dürfte dabei zudem auf eigene Rechnung kombiniert haben<sup>64</sup>.

Also hält man sich besser wohl an jenes Motiv, das uns übereinstimmend 'Ernoul', das *Chronicon Turonense* und alternativ sogar auch noch 'Balduin von Avesnes' für die Gewalttat der Barone anbieten: Aufgrund seiner Liebesaffäre habe Robert seine Herrscherpflichten derart vernachlässigt, dass man ihn nicht mehr zum Verlassen seiner

---

noch auch, dass sie damals im Herbst 1225 bereits geschlossen gewesen sein müsste. Eine solche ungewöhnliche Ehe einer griechischen Kaisertochter mit lediglich einem der führenden Barone des Lateinischen Kaiserreiches – und nicht mit dem Herrscher oder Thronfolger selbst – kann aber nur im außenpolitischen Kontext eines Friedens- oder Bündnisvertrages zustande gekommen sein. Es spricht also einiges für die Annahme, Anseau sei für seinen nicht mehr zur Verfügung stehenden Kaiser Robert 'eingesprungen' und eine Ehe-Abrede sei tatsächlich Bestandteil des Friedensvertrages von 1225 gewesen. – Zu Anseau, einem der führenden Barone des Reiches vgl. LONGNON, *Compagnons* (wie Anm. 14) S. 200 f.; die Ehe zwischen ihm und Eudokia war auch im Westen bekannt, vgl. Alberich von Trois-Fontaines, *Chronik* (wie Anm. 5) ad. a. 1221, S. 911,37–40 (in einer seiner genealogischen Übersichten, die nicht unbedingt in all ihren Einzelheiten den Stand jenes Jahres angeben, zu dem sie eingereicht sind).

63) 'Balduin von Avesnes' (wie Anm. 25) S. 676,14–17: Robert habe durch seine heimliche Ehe die Friedensverhandlungen seiner Barone hintertrieben. – Philipp Mouskes (wie Anm. 6), dessen Reimchronik die Quelle 'Balduins' für den Friedensschluss abgegeben hat (oder der von der gleichen verlorenen Vorlage abhängt wie dieser), erwähnt den bei 'Balduin' dann folgenden Auftritt im kaiserlichen Schlafgemach überhaupt nicht. Er spricht v. 23203–23206 S. 409 lediglich von einer „Verschiebung“ der ausgehandelten Eheschließung durch Robert.

64) 'Balduin von Avesnes' (wie Anm. 25) referiert S. 676,7–14 in verknappter Prosa-Kurzfassung zunächst das, was in der Reimchronik des Philipp Mouskes aus Tournai (wie Anm. 6) v. 23155–23206 S. 408 f. über die Niederlage der Lateiner in Kleinasien [bei Poimamenon] und deren territoriale Verluste berichtet ist bis hin zu dem Eheprojekt als Bestandteil jenes (Verlust-)Friedensvertrages. Daran schließt er S. 676,14–22 sofort dann den aus 'Ernoul' (wie Anm. 26 und 27) übernommenen Bericht über Roberts heimliche Ehe und den Auftritt im kaiserlichen Schlafgemach an, schiebt hier S. 676,16 aber einen bei 'Ernoul' fehlenden Halbsatz ein, demzufolge Robert eben aufgrund seiner Liebesaffäre die verabredete Eheschließung mit Eudokia unterlassen habe – wodurch die beiden Exzerptblöcke aus zwei unterschiedlichen Vorlagen psychologisch motivierend miteinander verknüpft werden.